

Große Geländeveranstaltungen

im Wintersemester 2018/19

Studienprojekte / Forschungspraktika

– Große Exkursionen

Vom **7.- 14. Juni** findet die **Anmeldephase in OLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Donnerstag, dem 7. Juni, ab 14 Uhr bis zum Donnerstag, 14. Juni, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Exkursionen

für BSc: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für Bachelor LA GYM 1 UF: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS: Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

Bedingungen Studienprojekte

Bedingungen Studienprojekte / Forschungspraktika (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):

Zulassungsvoraussetzungen:

Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

Für alle Master: GEO-STU2 (V2): ab dem zweiten bzw. dritten Semester

Da die Veranstaltungen im Sommersemester 2018 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OLAT noch nicht beendet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Hamburg, am 01.06.2018

gez. Prof. Dr. Christof Parnreiter - Geschäftsführender Direktor –

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Die verbindlichen Vorbesprechungen werden in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2018 angesetzt und ebenfalls hier und durch Aushang bekannt gegeben werden. Wer ohne Absprache mit den Veranstalter/innene/n nicht zur Vorbesprechung kommt, verliert den zugewiesenen Platz.

63-050/51/52 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:	„Kopenhagen“
LV-Nr.:	63-050
Dozent:	Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
Geländezeit:	10-12tg.: Februar 2019
Begleitübung:	Di, 16:15-17:45 + Blocktermine n.V.
Ort:	Geomatikum, R. 531
Beginn:	16.10.2018
Kosten/Kalkulation:	Beitrag der Teilnehmer_innen (in Abhängigkeit der Zuschusshöhe und des gemeinsam geplanten Zusatzprogramms) € 300-400
Plätze:	Ca. 15 Studierende

Kopenhagen gilt seit einigen Jahren als weltweit oder zumindest europaweit überzeugendes Beispiel für einen städtischen Strukturwandel zugunsten nachhaltiger Entwicklung. Nach der gegenwärtigen Planung will die Stadt im Jahre 2015 als CO₂-neutral dastehen und damit etwas realisieren, was eine Vorbildfunktion für das beginnende Jahrhundert beanspruchen kann. Wie immer mischen sich in solchen Leitvorstellungen Planung und Realisierung, Slogans des Stadtmarketing mit inkrementellen Planungsschritten, kohärent erscheinende Stadtpolitik und Machtspiele interessierter urbaner Eliten.

Das Studienprojekt soll mit geeigneten Teilprojekten bestimmte Elemente der Stadtentwicklung vertieft untersuchen und dazu beitragen, ein genaueres Bild über Anspruch und Umsetzung zu erzeugen. Wie bei früheren Stadtprojekten etwa in Amsterdam, Barcelona oder Dublin werden mögliche Teilprojekte vorgestellt, die von einer Gruppe in der Übung inhaltlich ausgearbeitet und in eine empirische Vorgehensweise überführt werden. Es können aber auch eigene Projekte vorgeschlagen werden. Themen des letzten Geländepraktikums, die weitergeführt werden können:

1. Urban Tourist Destination Copenhagen;
2. Waterfront development;
3. Carbon free Copenhagen;
4. City of Bikes;
5. Right to the City

Ein 10-12 tägiger Aufenthalt in Kopenhagen im Februar 2019 dient anschließend der Informationsbeschaffung und -verdichtung durch die von den Teilnehmer_innen gewählten Methoden. Als Ergebnis werden eine Präsentation in Kopenhagen sowie ein Projektbericht bis Ende März 2019 erwartet.

Beitrag der Teilnehmer_innen (in Abhängigkeit der Zuschusshöhe und des gemeinsam geplanten Zusatzprogramms) € 300-400

Teilnehmerzahl: ca. 15 Studierende

Das Studienprojekt wird durch eine 2st. Übung **LV 63-050/52**

Di., 16.15-17.45 Uhr, R. 531,

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

Die erste Besprechung mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen wird am
Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt
erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!

63-053/54/55 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:	„Geschichte der Hamburger Geographie – Karten, Bilder und Filme für eine Ausstellung“
LV-Nr.:	63-053
Dozenten:	Prof. Dr. Martina Neuburger , Dr. Carsten Gräbel , Anna-Maria Wosczyk
Geländezeit:	Kontinuierlich während des Semesters sowie in den darauffolgenden Semesterferien
Begleitübung:	Blockseminare: Block I – 2./3. November 2018 <ul style="list-style-type: none">• Themenerarbeitung• Gruppeneinteilung Block II – 23./24. November 2018 <ul style="list-style-type: none">• Ausstellung: Sichtung und Auswahl Karten- und Bildmaterial• Film: Treatment, Fingerübungen Kamera Block III – 11./12. Januar 2019 <ul style="list-style-type: none">• Ausstellung: Recherchearbeiten, Texterstellung• Film: Schnitt, Interviewbearbeitung, Analyse, Rohschnitt
Ort:	Geomatikum, R. 740
Beginn:	02.11.2018
Kosten/Kalkulation:	: ca. € 100.-
Plätze:	20

Wie aus Karten und Bildern die Welt entsteht: Ausstellung und Film

Leitung: Martina Neuburger, Carsten Gräbel, Anna-Maria Wosczyk

INHALT:

Mit Streetview, Open Street Map, GoogleMaps, Facebook und anderen digitalen Navigationssystemen, die an Smartphone und Tablet flexibel und weltweit einsetzbar sind, haben Karten und darin verortete Bilder und Informationen eine unerwartete Renaissance erfahren. Diese Systeme steuern nicht nur das Verhalten ihrer Nutzer*innen, sondern prägen auch ihre Vorstellungen der unmittelbaren Umgebung und strukturieren ihr Weltbild, indem das in Karten Dargestellte als wahr und existent wahrgenommen wird, während nicht dargestellte Aspekte von Wirklichkeit unsichtbar gemacht werden. Gerade die Geographie als eine sehr stark visuell arbeitende Wissenschaft, die ihre Inhalte mit Zeichnungen, Bildern und Karten darstellt, spielte und spielt bis heute eine wichtige Rolle in der Erschaffung und Gestaltung solcher visueller Materialien. Das Institut für Geographie verfügt über umfangreiche Karten- und Bildbestände aus unterschiedlichen Jahrhunderten (Karten ab dem 17. Jh., Dias/Fotos ab dem 19. Jh. zurück) und Weltregionen und arbeitet heute mit modernen Technologien der Bild-, Grafik- und Kartenerstellung, die in Forschung und Lehre,

aber auch in Schule und Medien zur Kommunikation von Forschungsergebnissen eingesetzt werden. Gleichzeitig spiegeln diese Materialien die gesellschaftlichen Diskurse und Weltvorstellungen ihrer Zeit wider.

Der Zusammenhang von visuellen Materialien und gesellschaftlichen Weltbildern soll einerseits in einer Ausstellung thematisiert und andererseits in einem Film dargestellt werden. Sowohl in der Ausstellung als auch im Film soll gezeigt werden, wie sich die Darstellungsformen im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben und wie sie bis heute ihre Wirkmächtigkeit in politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen entfalten. Für die Ausstellung wird das Bild- und Kartenmaterial aus den Archiven des Instituts für Geographie und der Geographischen Gesellschaft sowie die aktuell in der Geographie verwendeten visuellen Materialien wie beispielsweise GIS-Karten, Satellitenbilder sowie Bilddokumentationen aufbereitet und in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext gestellt. Der Film, der Teil der Ausstellung sein soll, nutzt bewegte Bilder, um sich den Weltbildern in verschiedenen Perspektiven zu nähern. Dabei soll den Studierenden mit praktischen „Fingerübungen“ gezeigt werden, wie die geographischen Inhalte mit dem Medium Film vermittelt werden können. Darüber hinaus lernen sie das Arbeitsfeld der Medien und den Entstehungsprozess bis zum fertigen Dokumentarfilm kennen.

Im Studienprojekt sind in Zusammenarbeit mit dem Historiker Carsten Gräbel und der Filmemacherin Anna-Maria Woszczyk folgende Aufgaben vorgesehen:

- Sichtung und Aufbereitung relevanten Bild- und Kartenmaterials
- Themenfindung für eine filmische Umsetzung, Erstellung eines Filmbehandlungsplans
- Konzeption und Vorbereitung einer Ausstellung
- Erstellung einer Kurzdokumentation für die Ausstellung

LEISTUNGSANFORDERUNGEN:

Teilnahme am vorbereitenden Seminar zur inhaltlichen und methodischen Vorbereitung mit Referat, aktive Teilnahme an Geländetagen, Mitarbeit bei der Konzeption und Ausarbeitung der Ausstellung oder Erstellung eines Films zu genannten Thema.

TERMINE:

Blockseminare:

Block I – 2./3. November 2018

- Themenerarbeitung
- Gruppeneinteilung

Block II – 23./24. November 2018

- Ausstellung: Sichtung und Auswahl Karten- und Bildmaterial
- Film: Treatment, Fingerübungen Kamera

Block III – 11./12. Januar 2019

- Ausstellung: Recherchearbeiten, Texterstellung
- Film: Schnitt, Interviewbearbeitung, Analyse, Rohschnitt

Geländearbeiten:

Kontinuierlich während des Semesters sowie in den darauffolgenden Semesterferien

VORAUSSICHTLICHE KOSTEN:

100 Euro

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL: 20

Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am

Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.

erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!

63-056/57/58 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:	Ökosystemforschung (Harburger Berge)
LV-Nr.:	63-056/57/58
Dozenten:	Dr. Elke Fischer
Geländezeit:	Einzelne Tage nach Absprache (Freitags 14tg.; zusätzliche Labortage)
Begleitübung:	Do., 14.15-15.45 Uhr
Ort:	Geomatikum, R. 838
Beginn:	18.10.2018
Kosten/Kalkulation:	ca. € 50,-
Plätze:	12-16

Kommentar:

Das Studienprojekt beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenerhebung relevanter Parameter zur Bewertung von Ökosystemen. In einer eigenen Fallstudie zum Thema Wald-Ökosystemforschung sind zwei unterschiedliche Waldstandorte und eine Freifläche im „Eißendorfer Sunder“ der Harburger Berge instrumentiert. Nach der gemeinsamen Erstaufnahme erfolgen die Arbeiten im Gelände und im Labor sowie die Auswertung der Daten und die Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Klima & Wasserhaushalt: Instrumentierung, Datenaufnahme und Analyse von meteorologischen Parametern wie Bestandsklima (Strahlungsgrößen, rF, Temp, Wind), Niederschlagsmenge und -verteilung, Menge und Zusammensetzung des Bestandsniederschlags
- Vegetation: (Vegetationsaufnahme, Bedeckungsgrad, Analyse von toter organischer Substanz = litter)
- Boden I: Bodenaufnahme (Leitprofil und Tiefenprofil), Umsatzraten im Boden, Nährstoffanalysen,
Boden II: Aufnahme und Analyse von Bodenwasserhaushaltsgrößen (Tensiometer, Bodenlösung über Saugkerzen)
- Nährstoffflüsse: Säulenversuche im Labor (Mesokosmen) zu Nährstoffumsätzen aus unterschiedlichen Standorten und Bodentiefen.

Ziel des Studienprojektes ist, Studierenden die Möglichkeit zu geben, alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes kennenzulernen und selbst aktiv zu gestalten. Dies reicht von der Projektablaufplanung über die Erstaufnahme und Instrumentierung der Untersuchungsflächen, die Probenahme und Laboranalytik bis zu statistischer Auswertung und Präsentation der Daten.

Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14täglich freitags, zusätzliche Labortage)

Teilnehmeranzahl: 12-16

Voraussichtliche Kosten: 50 €

Die Gelände- und Labortage werden durch die Übung
LV 63-056/58 „Ökosystemforschung“ ergänzt.
Donnerstags, 14-16

Die Teilnahme an der Begleitübung ist verpflichtend für die Teilnahme am
Studienprojekt.

Im Rahmen der Begleitübung werden folgende Komponenten bearbeitet bzw.
Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Werkstattberichte der AGs (Januar)
- Posterentwurf / Datenmasterabgabe

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen, der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

Wird in der Übung bekanntgegeben. Eine online Literaturdatenbank mit aktuellen Papern steht zur Verfügung (eLab Geographie).

Das Studienprojekt wird durch eine 2st. Übung,

Donnerstag, 14:15-15:45 Uhr, R. 838 ,

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am

Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.

erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!

LV 63-059/60/61 14-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Prof. Dr. Christof Parnreiter

<i>Titel der LV:</i>	Barcelona und Madrid: Stadtentwicklung, Tourismuswirtschaft, politischer Separatismus
<i>LV-Nr.:</i>	63-059
<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Christof Parnreiter
<i>Geländezeit:</i>	März 2019
<i>Begleitübung:</i>	Blocktermine n.V.
<i>Ort:</i>	Geomatikum
<i>Beginn:</i>	n.V.
<i>Kosten/Kalkulation:</i>	Flugpreise Mai 2018: ca. 350 € (Iberia, Eurowings) Hotel: ca: 40-50 € / Nacht Zuschuss durch die Universität (Stand Mai 2018): 20 € / Nacht (14 Tage)
<i>Plätze:</i>	20

Thematische Schwerpunkte:

Auf der Exkursion nach Barcelona und Bilbao werden v.a. stadtgeographische Inhalte vermittelt. Beide Städte erleben umfassende Gentrifizierungsprozesse, mit allen damit verbundenen sozialen und stadtpolitischen Problemen. Beide Städte sind, nicht zuletzt verschärft durch die Immobilien- und Finanzkrise der letzten Jahre und der damit verbundenen Austeritätspolitik, Brennpunkte von Wohnungsnot und sozialer Mobilisierung gegen sie. Weil beide Städte, insbesondere aber Barcelona, beliebte Ziele des Städtetourismus sind, werden sowohl Gentrifizierungsprozesse als auch Wohnungsnot verschärft (Stichwort Airbnb). Umgekehrt gilt aber insbesondere Barcelona als Modellstadt für die gelungene Transformation von einer krisengeschüttelten Industriestadt zu einer modernen, wachsenden Metropole. Bei diesem Wandel spielt die in-Wert-Setzung der gebauten Umwelt eine große Rolle (z.B. „waterfront development“).

Ein zweites Thema wird der politische Separatismus sein: In Katalonien, dessen Hauptstadt Barcelona ist, gibt es eine starke Bewegung für die nationale Unabhängigkeit, Madrid ist die Hauptstadt Spaniens. Die Konfliktlinie verläuft einerseits quer zur aktuellen politischen Trennung in rechts und links, hat andererseits aber viel mit der Geschichte der faschistischen Diktatur in Spanien und regionalen Verteilungsfragen zu tun.

Termin: März 2019

Teilnehmerzahl: 20

Vorläufiger Studentischer Richtpreis:

Flugpreise Mai 2018: ca. 350 € (Iberia, Eurowings)

Hotel: ca: 40-50 € / Nacht

Zuschuss durch die Universität (Stand Mai 2018): 20 € / Nacht (14 Tage)

Die Große Exkursion wird vorbereitet durch die 2st Übung:

LV 63-059 Barcelona und Madrid: Stadtentwicklung, Tourismuswirtschaft, politischer Separatismus

Zeit: geblockt

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am

Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.

erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!

LV 63-062/63/64 14-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Tobias Schmitt

Titel der LV:	Territories of Difference – Kolumbienexkursion 2019
LV-Nr.:	63-062/63
Dozenten:	Martina Neuburger, Tobias Schmidt
Geländezeit:	Die Exkursion wird voraussichtlich vom 11.-24. März 2019 stattfinden; kleine zeitliche Verschiebungen sind aber momentan noch nicht ausgeschlossen.
Begleitübung:	Termine: 23. Oktober 16-19:00 4. Dezember 16-19:00 18. Dezember 16-19:00 Blockseminar: 4.-6. Februar 2019 + Zusatzveranstaltungen (Vortrag, Film etc.)
Ort:	Geomatikum, R. 838
Beginn:	23.10.2018
Kosten/Kalkulation:	Flug: (Hamburg <input type="checkbox"/> Bogotá) ca.: 900 € Exkursionskosten: (50 €/Tag): 700 € 1.600 € abzüglich Zuschüsse (ca. 250 – 300 €) (evtl. auch mehr, doch ohne Garantie+ private Kosten)
Plätze:	20

Territories of Difference – Kolumbienexkursion 2019

11.-24. März 2019

In Anlehnung an Arturo Escobars Klassiker „Territories of Difference: Place, Movements, Life, Redes” (ESCOBAR 2008) wollen wir auf der Exkursion nach den aktuellen Entwicklungen in Kolumbien nach dem Friedensvertrag von 2016 fragen und die darin aufscheinenden, gesellschaftlichen Konstellationen und räumlichen Auswirkungen nachzeichnen. Über Begegnungen und Diskussionen mit Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen, Regierungsvertreter*innen und Vertreter*innen von NGOs und anderen Institutionen, aber auch mit Besuchen unterschiedlicher Orte, an denen exemplarisch die aktuellen Entwicklungen erfahrbar werden, wollen wir die Exkursion als wissenschaftliche Methode nutzen, um eine Auseinandersetzung und kritische Analyse der unterschiedlichen Lebensrealitäten und territorialen Ausdifferenzierungen zu ermöglichen.

Schwerpunkte der Exkursion sind dabei unter anderem:

- Kolumbien in der Post-Friedensvertrag-Phase – Einschätzungen und Entwicklungen
- Die Geographie als Instrument für den Frieden? – Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Kartographie
- Städtische Entwicklungen und Urban Gardening in Bogotá
- Politische Ökologie: Konflikte um Kohleabbau im Norden Kolumbiens
- Sozial-Ökologische Transformation: Ansätze alternativer Entwicklungen in Kolumbien

Neben den kolumbienspezifischen Themenstellungen wollen wir uns auch kritisch mit der Geschichte, dem Hintergrund, der Wirkungsweise und den Problematiken der Methode der Exkursion im Rahmen von postkolonialen Theorien auseinander setzen und neue Formen der Exkursionsdidaktik und selbstreflexive Methoden ausprobieren.

Zeitraum:

Die Exkursion wird voraussichtlich vom 11.-24. März 2019 stattfinden;

kleine zeitliche Verschiebungen sind aber momentan noch nicht ausgeschlossen.

Kosten

Flug: (Hamburg Bogotá) ca.: 900 €

Exkursionskosten: (50 €/Tag): 700 €

1.600 €

abzüglich Zuschüsse (ca. 250 – 300 €)

(evtl. auch mehr, doch ohne Garantie)

+ private Kosten

Teilnehmer*innenzahl: 20 Studierende

Anforderungen

- Teilnahm an dem Vorbereitungsseminar (Übung) im WiSe 2018/2019

Termine:

23. Oktober 16-19:00

4. Dezember 16-19:00

18. Dezember 16-19:00

Blockseminar: 4.-6. Februar 2019

+ Zusatzveranstaltungen (Vortrag, Film etc.)

- Aktive Teilnahme an der Exkursion
- Übernahme, Ausarbeitung und Präsentation eine Referatsthemas (Blockseminar & Exkursion)
- Erstellung eines Exkursionsführers
- Erstellung eines Exkursionstagebuchs
- Erstellung eines Exkursionsprotokolls
- Sprachkenntnisse: grundlegende Spanischkenntnisse sollten sich bis zu Beginn der Exkursion angeeignet werden.

Literatur:

ESCOBAR, ARTURO (2008): Territories of difference. Place, movements, life, redes. New ecologies for the twenty-first century. Durham.

Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am

Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.

erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!

LV 63-065/66/67 10-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Dr. Jan Wehberg

<i>Titel der LV:</i>	Teneriffa Übung: „Biogeographie und Landschaftsökologie der Kanarischen Inseln“
<i>LV-Nr.:</i>	63-065/66
<i>Dozenten:</i>	Jan Wehberg
<i>Geländezeit:</i>	Mitte/Ende März 2019 (13.03.-23.03.2019 oder 15.03 bis 25.03.2019)
<i>Begleitübung:</i>	Do, 12.15-13.45
<i>Ort:</i>	Geomatikum, R. 838
<i>Beginn:</i>	18.10.2018
<i>Kosten/Kalkulation:</i>	Weniger als 800.- EURO – Kalkulation so sparsam wie machbar
<i>Plätze:</i>	16

Kommentar:

Inhalt:

Wir werden die die Insel gemeinsam mit Mietwagen und zu Fuß erkunden. An den Exkursionsstandorten kommen Themen zu Geographie und Ökologie der kanarischen Insel zur Sprache. Dazu gehört etwa die Vegetation der verschiedenen Höhenstufen und die entsprechenden Lebensbedingungen dort. Weitere allgemeine Themen sind z.B. Geologie und Vulkanismus, Klima und klimatische Differenzierung, Oberflächenformen und Böden, Hydrologie und Wasserhaushalt sowie humangeographische Aspekte wie Besiedlungsgeschichte, Bevölkerung, Landwirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus werden Aspekte thematisiert, die auf Teneriffa eine besondere Rolle spielen wie z.B. Artbildung/Endemismus/Diversität, die Neophytenproblematik, Feuer als Ökofaktor oder die Situation des Naturschutzes.

Ziel der LV:

Die Exkursion dient insbesondere dem Verständnis biogeographischer und landschaftsökologischer Zusammenhänge und des raum-zeitlichen Wandels einer vom Massentourismus heimgesuchten Kanareninsel.

Die Große Exkursion wird durch eine 2st. Übung,

„Biogeographie und Landschaftsökologie der Kanarischen Inseln“

Do, 12.15-13.45, Raum 838

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

Inhalt:

Zur Vorbereitung auf die große Exkursion werden einführende Informationen zur Geographie und Ökologie der kanarischen Inseln vermittelt. Dazu werden in Kleingruppen Präsentationen mit Grundlageninformationen zu physisch-geographischen bzw. landschaftsökologischen und humangeographischen Themen erarbeitet, vorgestellt und anschließend diskutiert. Während der Exkursion werden die Grundlagen an Beispielen im Gelände vertieft.

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben

Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am

Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.

erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!